

# VSRR-Infoblatt

Verein Sternwarte Rotgrueb Rümlang



Auflage: ca. 160, erscheint 4x jährlich  
Herausgeber: Verein Sternwarte  
Rotgrueb Rümlang

Nr. 44

Rümlang, 15. Mai 2006  
Redaktion:  
Walter Bersinger

## Liebes Passiv-Mitglied,

und natürlich auch liebe übrige Mitglieder, Jährlich wiederkehrend und regelmässig dürfen wir als Beweis Ihrer Vereinstreue den Zahlungseingang Ihres Mitgliederbeitrags auf unserem Konto verbuchen. Nur dank solcher Loyalität kann der langfristige Erhalt, der Unterhalt und der Betrieb der Sternwarte sichergestellt werden. Und dank solcher Loyalität können wir dieses Jahr auch unseren 10. Geburtstag feiern.

Doch Hand aufs Herz: Wann haben Sie selbst das letzte Mal einen Blick durch unsere Teleskope geworfen? Viele unserer geschätzten Passivmitglieder kennen unsere kleine, aber feine Sternwarte, die sie so eifrig unterstützen, kaum! Deshalb seien mit der nachfolgend beschriebenen Sonderaktion zu unserem 10-Jahres-Jubiläum gerade Sie, liebes Passiv-Mitglied (oder nicht so aktives Aktiv-Mitglied) ganz besonders angesprochen. Wir laden Sie nämlich herzlich ein zu unserer...

## ... astronomischen Themennacht



vom **Freitag, 21. Juli 2006 um 21 Uhr**. Schulferien - Freitagabend - das ganze spannende Wochenende vor einem! Was will man noch mehr für

eine ausgiebige und erlebnisreiche Sternennacht im Kreise der ganzen Familie...? Im Rahmen seines **10-Jahres-Jubiläums** veranstaltet der VSRR eine Themennacht mit einem reichhaltigen und interessanten Programm. Wir durchmustern mit unseren Gästen den Sommerhimmel nach Planeten, Sternhaufen, Galaxien und farbigen Doppelsternen. Wechselnde Themen ca. alle 15-20 Minuten. Hauptdatum **Freitag, 21. Juli 2006, Verschiebedaten im Fall von schlechtem Wetter Freitage 28. Juli und 4. August 2006. Die Sternwarte Rümlang wird geöffnet von 21:00 bis ca. 01:00 Uhr.**

## Meteore an der Generalversammlung

Die Traktanden des geschäftlichen Teils der GV vom 21. März 2006 rissen keine Krater ins Vereinsleben des VSRR. Sie wurden allesamt diskussionslos und entsprechend des Vorschlags des Vorstandes genehmigt. Die Vereinsrechnung schloss mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 12'457.55 ab, der in erster Linie auf die Spenden im Zusammenhang mit der Fernrohranschaffung sowie auf Aufrundungen der Mitgliederbeiträge und Verkaufserlöse für Fotokarten zurückzuführen ist. Das Budget 2006 sieht für einmal einen markanten Ausgabenüberschuss von Fr. 1'920.00 vor. Grund dafür sind Zusatzaktivitäten im

Zusammenhang mit dem 10-Jahresjubiläum sowie ein Neudruck unseres Prospektes sobald das neue Fernrohr eingetroffen und in Betrieb genommen ist. Doch die Erfahrung zeigte in der Vergangenheit, dass die Rechnungen auf Grund von nicht oder konservativ geplanten

Einnahmen meistens gnädiger ausfielen als budgetiert.



Viel grössere «Einschlagskraft» auf die Anwesenden zeigten hingegen die Eisen- und Steinklumpen in **Albert Kuhns** Vortrag «Meteore - Boten aus dem All». Albert hatte ein Thema gewählt, das die Menschen seit jeher fasziniert, begeistert, aber auch ängstigt; Meteore, kosmische Materie in allen erdenklichen Grösseneinheiten. Nicht nur die erstaunlichen Zahlen und Fakten, die Albert in gut verständlicher Weise präsentierte, sondern auch die zur Veranschaulichung von ihm und Jürgen Nauber mitgebrachten Meteorfragmente übten eine grosse Wirkung auf das Publikum aus. Nicht alle Tage kann man ein Stückchen Weltraum in den eigenen Händen halten!

## Übrigens...

... die Sternwarte Rümlang macht keine Sommerferien. Jeden Mittwochabend finden den ganzen Juli und August hindurch zu den üblichen Öffnungszeiten (21:00 Uhr) die Beobachtungen statt. Zusätzlich findet aus Anlass des 10-Jahres-Jubiläums eine **Themennacht am Freitag, 21. Juli 2006** statt (mit Verschiebedaten, siehe separaten Artikel in dieser Ausgabe). Eine ideale Gelegenheit, Kindern zu später Stunde einen Blick ins All zu ermöglichen. Wir freuen uns ganz besonders auf unsere jungen Gäste.



| Die Beobachtungsnacht vom 21.7.2006 |     |   |
|-------------------------------------|-----|---|
| h                                   | min | Thema   |
| 21                                  | 00  | Eröffnung des Beobachtungsabends  |
|                                     | 10  | Die Sternwarte des VSRR mit ihren Instrumenten  |
|                                     | 30  | Der Sternenhimmel im Sommer   |
|                                     | 40  | Der Planetenriese Jupiter   |
| 22                                  | 00  | Nicht nur die Erde besitzt einen Mond. Die Galileischen Monde des Jupiter                   |
|                                     | 20  | Der "Kleiderbügel", eine zufällige Sternansammlung  |
|                                     | 40  | Der Mehrfachstern ε Lyrae   |
| 23                                  | 00  | Der Kugelsternhaufen M13  |
|                                     | 20  | Die Farben des Sternenhimmels am Beispiel des Granatsterns                                  |
|                                     | 40  | Zeuge einer spektakulären Sternexplosion. Der planetarische Nebel mit der Katalognummer M57 |
| 0                                   | 00  | Der "Blinkende Nebel" NGC6826. Ein planetarischer Nebel für den anspruchsvollen Beobachter  |
|                                     | 20  | Blick in die Tiefen des Universums. Die fremden Sternsysteme M81 und M82                    |
|                                     | 40  | Der Planet Uranus   |

Auf dem Aussenposten besteht die Möglichkeit Sternbilder kennen zu lernen  
Programmänderungen auf Grund von kurzfristig bekannt werdenden Satellitenerscheinungen vorbehalten

## Plejaden-Bedeckungen

Über rund vier Jahre hinweg zieht der Mond bei jedem seiner Erdumläufe über die Plejaden, das berühmte Siebengestirn im Sternbild Stier, oder wenigstens über ihre Randgebiete hinweg. Doch häufig ist das Ereignis aus verschiedenen Gründen gar nicht oder nicht von unserer Heimat aus beobachtbar. So etwa bei Neumond, wenn der Mond unsichtbar ist und die Sonne dem Siebengestirn zu nahe steht. Ausserdem spielt auch der Parallaxenwinkel eine Rolle, der den Mond von verschiedenen Beobachtungspunkten auf der Erde aus gesehen vor einem etwas versetzten Himmelshintergrund erscheinen lässt. So gibt es unter den insgesamt fast 60 Plejadenbedeckungen solche, die nur von der Südhalbkugel, andere nur von unseren Breiten aus zu sehen sind. Die erste gut beobachtbare Überquerung erleben Herr und Frau Schweizer am **12. September 2006**, die letzte am 29. Dezember 2009. Eine zweite Gelegenheit ergibt sich hierzulande am 4. Dezember 2006. Die Serie begann bereits letztes Jahr, allerdings konnten und können die Bedeckungen bis zu jener vom 12. September vor allem von der Südhemisphäre aus beobachtet werden. Der Zyklus endet mit der Bedeckung am 29. Dezember 2009, welche als streifendes Ereignis von der Schweiz aus gerade noch sichtbar ist. Danach folgt eine rund 14jährige Pause, und die nächste Serie, die wiederum knapp vier Jahre anhält, beginnt im Jahr 2024.

## Sonnenfinsternis - das Teilvergnügen

**Ein gewagter Entscheid führte zu einer erfolgreichen Beobachtung der partiellen Sonnenfinsternis vom 29. März in der Schweiz. Bericht von Hans Wermelinger.**

Am Mittwochmorgen ca. 9 Uhr war es für Hanspeter Moos nicht einfach, einen Wetterentscheid zu fällen, denn der Himmel war noch vollständig bedeckt und keine Sonne zu sehen. Wohl sagte der Wetterbericht einige Aufhellungen voraus, aber werden diese rechtzeitig in unserem Gebiet eintreffen? Er entschied sich für das Risiko mit der Begründung: «Wenn es Aufhellungen gibt, müssen wir bereit sein, wenn es keine gibt, haben wir Pech gehabt». Wie abgemacht trafen ab 11 Uhr die Demonstratoren ein und begannen die Instrumente mit Rot- und Weisslichtfilter auszurüsten. Von der Sonne war aber noch nichts zu sehen. Da ein zügiger Nordwestwind mit starken Böen blies, konnten wir das Solarscope nicht im feien Gelände aufstellen, sondern mussten mit einem etwas windgeschützten Platz direkt vor der Türe zur Schieberkam-

mer vorlieb nehmen. Dort konnten wir auch jederzeit das Instrument vor Wind und Regen schnell in Sicherheit bringen.



Als sich ca. 11 Uhr 40 die Sonne durch die ersten Löcher in der Wolkendecke zeigte, konnten wir sagen: «Das Schauspiel hat begonnen, die Sonne ist angeknabbert». In der Phase der grössten Bedeckung um ca. 12 Uhr 30 waren die wenigen Wolkenreste kein ernsthaftes Hindernis mehr, um allen ca. 20 Besuchern und den anwesenden Vereinsmitgliedern ein schönes Erlebnis zu bieten. Erst Schütz fand auch etwas Zeit, um das Ereignis in Bildern festzuhalten. Beim zusammenräumen konnten wir somit befriedigt feststellen, das Risiko hat sich gelohnt!

## Sonnenfinsternis - der Vollgenuss

**Als Totalfinsternis konnten Reiselustige dasselbe Ereignis am 29. März etwa in der Türkei erleben. Ein Bericht von Paolo Selva.**

Für ein derart langersehntes Ereignis haben wir uns in jeder Hinsicht sehr spät - fast zu spät - organisiert. Schon die Tatsache, dass unsere letzte Sonnenfinsternis in Madagaskar bereits 5 Jahre zurück liegt und damit auch unser Ablauf auf die konventionelle Fotografie mit SLR-Kameras abgestimmt war, verbarg ein nicht unbedeutendes Handicap. Zum Beispiel habe ich bis zum letzten Tag versucht, noch eine Fernbedienung für meine Kompakt-Digitalkamera aufzutreiben; vergeblich. Spätestens jetzt mussten wir uns mit den Tücken der Digitalfotografie auseinandersetzen! Hinzu kam, dass wir den Beobachtungsort 12 Tage vor «12» noch nicht ausgesucht hatten. Mit viel Glück haben wir schliesslich noch zwei «A.I.» Arrangements in Titreyengöl (ca. 5 km von Side entfernt) inklusive Flugtickets nach Antalya buchen können. Schmunzelnd habe ich meinen Bruder darauf aufmerksam gemacht, dass «A.I.» im touristischen Sprachgebrauch lediglich «All Inclusive» und nicht etwa «Artificial Intelligence» bedeutet. So sind wir mit kleiner Verspätung und grosser Vorfreude am 28. März vom verregneten Flughafen in Basel abgehoben. Kurz vor der Landung tauchten wir wiederum in dichte Wolken ein. «Was soll das, ist der Pilot im Kreis geflogen?!» Wir haben bei Petrus in Side gutes Wetter bestellt! So war es dann aber auch. Noch am gleichen Abend standen wir um 18 Uhr unter klarem Himmel in Joggingmontur bereit, um die Küste Richtung Side nach einem geeigneten Beobachtungspätzchen abzugrasen. In der Dünenlandschaft östlich von Side sind wir dann fündig geworden. Auf den kleinen sandigen Erhebungen, umgeben von Steinruinen, konnte man fast eine 360°-Sicht geniessen.



Es versteht sich von selbst, dass wir bereits zu dem Zeitpunkt nicht die Einzigsten waren. Etliche hatten auch schon besitzergreifend ihre Zelte aufgeschlagen. Trotz des erwarteten Auflaufs haben wir am darauffolgenden Morgen vorerst noch einen 2h-Dreikampf in den Disziplinen Tennis - Billiard - Schach ausgetragen und in aller Ruhe gefrühstückt, bevor wir in einem Sammeltaxi nach Side gefahren sind. Auf der 15-minütigen Fahrt haben wir dann auch schon mit einer Gruppe von Holländern Bekanntschaft gemacht, zu welchen wir uns später als Beobachtungsnachbarn gesellten. Es ist 11 Uhr und Hunderte von Schaulustigen haben die Dünenlandschaft und Ruinen belagert. Wir hatten uns die Aufgaben geteilt. Ich konzentrierte mich auf die Umgebung: Verdunkelung, Reaktion der Anwesenden und Kommentare auf Band abgeben, während Angelo mit seiner Digitalkamera und 600 mm Brennweite das eigentliche Ereignis auf Bild festhielt. Im Unterschied zur Sofi 2001 stand die Sonne derart steil am Himmel, dass ich mit meiner nach unten limitierten Brennweite von 38 mm die «schwarze» Sonne mit keinem Stück Landschaft auf den Sensor brachte und mit der Trägheit des 10-sekündigen (!) Selbstauslösers hatte ich mich auch schon abgefunden - den Diamantring einzufangen somit abgeschminkt. Es wurde merklich kälter. Nur mit T-Shirt und Shorts bekleidet standen wir wie Anfänger da und fröstelten vor uns hin. Die weisen Holländer neben uns hatten Windjacken über und eine Thermoskanne bereit stehen. Kurz vor der Totalität strich ein türkischer Eisverkäufer zwischen den ausländischen Schaulustigen hindurch und höhnte mehrmals: «In 3 Minuten ist eh alles vorbei!! Nur 3 Minuten Leute ...!!» Es klang so, wie wenn er nach Belieben die Sonne aus- und anknipten könnte. Ich kam mir vor wie kurz vor Ladenschluss! Dann lautes Aufschreien und Pfiffe; die Totalität war plötzlich eingetreten! Vollkommen, von unbeschreiblicher Schönheit. Danach nur noch Staunen. Hinter uns macht sich leises Geflüster breit. Einige türkische Schulmädchen in Uniform versuchten ihre Kollegin zu überzeugen die Finsternisbrille abzunehmen. Es herrscht Dämmerung ringsum, nur am Horizont gelb-rotes Leuchten. «Wie lange noch bis zum 3. Kontakt?» Keine Ahnung. Den Auslöser im Anschlag wartet Angelo gebannt auf das «erste» Licht ... .. kaum 20 Minuten später sind fast alle Schaulustigen verschwunden. Nur Wenige bleiben auf ihren Posten zurück. Schliesslich verabschiedeten wir uns ebenfalls von den holländischen Nachbarn und kriegen einen freundschaftlichen «See you in Siberia!» mit auf dem Weg. Auf diese Worte hin sind wir für ein «klärendes» Bad ins kalte Meer gestiegen.

Licht pflanzt sich schneller fort  
als Schall, deshalb machen  
manche Leute einen hellen  
Eindruck, allerdings nur bis man  
sie sprechen hört.

(anonym)

☆ **Sternbedeckungen durch Asteroiden:** Immer wieder finden Sternbedeckungen durch Kleinkörper im Sonnensystem statt. Allein im laufenden Jahr sind knapp 200 vorausgesagt, die unter hervorragenden Sichtbedingungen, meistens aber nur mit sehr leistungsfähigen Amateur-Instrumenten beobachtbar sind. Aus sehr exakten Beobachtungen und Zeitmessungen durch Amateurastronomen lassen sich Rückschlüsse ziehen auf Grösse und Form der Himmelskörper. Ein Teilgebiet der Astronomie, auf welchem Hobby-Astronomen einen bedeutenden Beitrag an die Profi-Astronomie leisten können. Wichtig für die Auswertung solcher Daten ist jedoch hohe Beobachtungsdichte über weite geografische Räume hinaus. Auf der untenstehenden Website kann man die Liste der Sternbedeckungen einsehen. Bei euraster.net kann man sich als beobachtendes Mitglied eintragen und nach erfolgreichen Beobachtungen die Daten einreichen. Raoul Behrend vom Genfer Observatorium ruft die Amateurastronomengemeinde auf, insbesondere die Bedeckung durch Galilea am 25. September 2006 zu beobachten und die Zeitdaten der Bedeckung abzuliefern.

<http://mpocc.astro.cz/2006/>

☆ **Neuer Demoteamleiter:** In der Person von Beat Meier konnte ein Nachfolger für Hanspeter Moos gefunden werden, der das Amt des Demonstratorenteamleiters interimistisch seit dem Rücktritt seines Vorgängers im Herbst 2003 innehielt. Am letzten Demotreffen fand die Übergabe statt. Walter Bersinger überreichte Hanspeter zum Dank für seine geschätzten Dienste ein kleines Präsent. Dass uns Hanspeter aber als



Hanspeter Moos

Beat Meier

Demonstrator treu bleibt, freut uns sehr. Ein grosser Dank gebührt auch Beat für seine Bereitschaft, diese Funktion zu übernehmen.

☆ **Fusion:** An den gleichzeitig abgehaltenen und schliesslich zusammengeführten Generalversammlungen der Astronomischen Vereinigung Zürich (AVZ) und der Gesellschaft der Freunde der Urania-Sternwarte (GdFUS) vom 21. April 2006 sind die beiden Vereine zu einem fusioniert worden. Der neue Verein nennt sich Astronomische Gesellschaft Urania Zürich (AGUZ).

## Himmlisches in Kürze

**Der Mond** bietet sich an den folgenden Mittwohabenden am besten für die Beobachtung von der Sternwarte Rümlang aus an: 31. Mai und 7. und 28. Juni, 5. Juli, 2., 9. und 30. August sowie 6., September 2006.

**Sternbedeckung durch den Mond:** Am 4. August 2006 bedeckt der Mond um 22:23:24 Uhr MESZ den 2.9mag. hellen Stern Tau Scorpii. Der Stern verschwindet am südöstlichen beschatteten Mondrand bei Positionswinkel 151°. Das Ereignis sollte mit einem guten Fernglas beobachtbar sein.

**Merkur** kann ab Ende Mai den ganzen Juni hindurch sehr günstig am Abendhimmel über dem WNW-Horizont beobachtet werden. Er geht mindestens eine Stunde nach der Sonne unter.

**Venus** ist eine Dreiviertelstunde vor Sonnenaufgang in der Morgendämmerung tief über dem Osthorizont aufzuspüren. Bis Ende August hält sie sich am Morgenhimmel in meistens sehr tiefer Position auf. Erst Ende Oktober steht ein weiterer Seitenwechsel bevor. Etwa ab Mitte Dezember erstrahlt sie wieder als Abendstern über dem Westhorizont.

**Mars** ist der Planet mit den grösstmöglichen Entfernungsunterschieden (7.2x). Nach seiner letzten Opposition vom 7. November 2005 entfernt er sich nun immer weiter von der Erde. Zwar verharrt er noch längere Zeit in komfortablen Beobachtungspositionen am Himmel, doch schrumpft sein scheinbarer Durchmesser von 4.5" (Mai) auf 3.7" Anfang August. Dann verabschiedet sich der Rote Planet für etliche Monate. Erst im 2007 lässt er sich am Morgenhimmel wieder beobachten.

**Jupiter** hat am 4. Mai seine Opposition zur Sonne durchlaufen und rückt jetzt immer tiefer in den abendlichen Himmel und damit in günstige Beobachtungsstellungen.

Mit dem Bewegungsspiel seiner vier Galileischen Mönchen wird er uns bis im September begeistern.

**Saturn** zieht Ende Mai bzw. Anfang Juni ein drittes Mal in Folge knapp südlich des reizvollen Krippen-Sternhaufens M44 vorbei. Mitte Juni wird Saturn von Mars eingeholt und am 15. Juni können M44, Mars und Saturn im gleichen Fernrohrschnitt beobachtet werden (sehr knapp über dem Horizont). Saturn zieht sich danach vom Abendhimmel zurück, steht am 7. August in Konjunktion mit der Sonne und erscheint etwa ab Ende August wieder am Morgenhimmel.

**Uranus** kann etwa ab Ende Mai am Morgenhimmel beobachtet werden. Bereits ab August können wir ihn spät nachts wieder in unseren Fernrohren zeigen.

#### Meteorströme (Sternschnuppen):

*Perseiden:* Perseiden-Meteorstrom-Maximum, Radiant im Perseus (bis zu 300 pro Stunde). Sie treten auch einige Tage vor und nach diesem Datum recht zahlreich auf.

**Deep Sky (Gestirne ausserhalb des Sonnensystems):** Betrachtet man auf einer Sternkarte wie sie in Himmelsführern für Ende Mai 22 Uhr bezogen auf den sichtbaren Firmamentausschnitt erstellt werden, so stellt man fest, dass die Milchstrasse fast genau am Horizont anliegt. Wir blicken also quer aus unserer Galaxis, der Milchstrasse, hinaus. Deshalb erscheint uns der Himmel in dieser Zeit eher sternarm. Entsprechend treten auch Sternhaufen und Nebel spärlich auf. Dennoch gibt es manche kosmische Gebilde zu bewundern; etwa der Krippenhaufen (Praesepe M44) im Krebs, das Paar Regulus mit seinem winzigen Begleiter im Sternbild des Löwen. Oder der Doppelstern Porrima in der Jungfrau. Galaxien erfordern zwar aussergewöhnliche Sichtbedingungen, aber mit den beiden Galaxienpaaren M65/M66 im Löwen und M81/M82 in der Grossen Bärin haben wir gelegentlich durchaus eine Chance. Die schönsten Exemplare von Kugelsternhaufen erwarten uns am Sommerhimmel; so etwa M5, ein heller, sehr kompakter Sternhaufen im Sternbild Schlange und der Star unter ihnen M13 im Herkules. Die sommerlichen Gasnebel sind eine echte Herausforderung für uns, da die meisten zu tief stehen und im Stadtlicht ausgebleicht werden. Mit dem Lagunen- und Trifid-Nebel haben wir kaum je Glück, der Omega- (M17) und der Adler-Nebel (M16) hingegen können wir bei sehr trockener Luft befriedigend sehen. Unter den Planetarischen Nebeln bieten sich der NGC 6210 im Herkules, der so genannte «Blinkende» NGC 6826 und natürlich der berühmte Hantelnebel M27 an.

## Kontakte

### Vorstand:

Walter Bersinger, Präsident,  
Obermattenstrasse 9, 8153 Rümlang  
P 044 817 28 13 oder 079 668 24 88,  
G 058 158 88 34.

E-mail: walter.bersinger@bluewin.ch

Hanspeter Moos, Vizepräsident, Archivar,  
Haldenweg 2, 8153 Rümlang  
044 817 08 96

Mylène Wildemann, Aktuarin, Reservations-  
Sternwarte, Huebacher 22, 8153 Rümlang,  
044 880 72 82

Hans Wermelinger, Betriebskommissions-  
leiter, Haldenweg 5, 8153 Rümlang,  
044 817 07 41

Erwin Jegerlehner, Kassier & Schlüssel-  
verwaltung, Gartenstr. 7, 8153 Rümlang,  
P 044 817 11 68, G 044 944 29 11

Daniel Haase, Beisitzer, Schlossacher 22,  
8192 Zweidlen, 044 867 16 77

Beat Meier, Demonstratorenteamleiter,  
Tempelhofstrasse 786, 8153 Rümlang,  
P 044 817 23 16, G 056 310 46 59

### Web-Sites:

VSRR: <http://ruemlang.astronomie.ch/>  
SAG: [www.astrinfo.ch](http://www.astrinfo.ch)

## Sternwarte Rümlang

Bei guter Witterung ist die Sternwarte zu folgenden Zeiten für öffentliche Beobachtungen geöffnet:

### Jeden Mittwochabend

**Im Sommer Beginn 21:00 Uhr MESZ**

**Im Winter Beginn 19:30 Uhr MEZ**

**Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Sonnenbeobachtung, Beginn 14:30 Uhr**

**Dauer ca. 1½ Std. - Eintritt frei**

Der Telefonbeantworter des VSRR gibt eine Stunde vor Beginn bekannt, ob eine Veranstaltung durchgeführt wird:

**Tel. 044 817 06 83**

**(Trick: 0860448170683 kürzere Wartezeit)**

## Wichtige Termine

- **Wochenende, 20./21. Mai 2006:** SAG-Generalversammlung, organisiert durch die Sektion Freunde/-innen der Sternwarte Ependes in Fribourg (genaue Angaben im letzten ORION oder vom Präsi)

- **Freitag, 9. Juni 2006 um 19:30 Uhr:** Vortrag «Schlüsseletappen der astronomischen Forschung seit dem Ende des Mittelalters» von Dr. Harry Nussbaumer, Hörsaal 175, Uni Zürich, Rämistr. 71, 8006 (AGUZ)



**Freitag, 21. Juli 2006, von 21**

**Uhr bis 1 Uhr morgens:** Astronomische Themennacht in den Schulferien. Sonderveranstaltung im Rahmen des 10-Jahres-Jubiläums des VSRR. Reichhaltiges und interessantes Programm mit wechselnden Themen alle ca. 15-20 Minuten (Verschiebedaten im Fall von schlechtem Wetter 28. Juli, 4. August 2006).

- **Woche 22.-29. Juli 2006:** 7. Internationale Astronomiewoche in Arosa ([www.arosa.ch](http://www.arosa.ch))



**Donnerstag, 7. September 2006**

**um 18:00 Uhr:** Sommernachtskonzert mit der Musikschule Rümlang-Oberglatt (MURO). Einweihung des neuen Fernrohrs (wenn alles gut geht!), Partielle Mondfinsternis der Grösse 0.189 (Maximum um 20:51 Uhr) (Verschiebedaten Freitage, 8. und 15. September 2006).

- **Dienstag, 12. September 2006 um 22:30-23:30 Uhr:** Plejaden-Bedeckung durch den Mond (Sternwarte Rümlang).

- **Samstag, 7. Oktober 2006 um 9 Uhr:** Herbstputz der Sternwarte. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!



**Montag, 6. November 2006,**

**19:30 Uhr:** Offizielle 10-Jahres-Jubiläumsfeier des VSRR

- **Freitag, 24. bis Dienstag, 28. November 2006<sup>1)</sup>:** Planetarium Zürich. Jubiläumspräsentationen in Zürich-Wipkingen zum 10-jährigen Bestehen des Planetariums.

- **Montag, 4. Dezember 2006 um 4 Uhr:** Plejaden-Bedeckung des Jahres. Sternwarte Rümlang geöffnet bis ca. 6 Uhr

<sup>1)</sup> Genauere Angaben folgen rechtzeitig im Infoblatt.